

eine erhebliche Zahl von aussagekräftigen, übereinstimmenden Wörtern und Wortverbindungen auf (siehe etwa *membratim*, *ordinatim* oder *temptamentum* in der Wortliste oben S. 487 ff.) – wobei noch zu bedenken wäre, daß diese Ausdrücke sich (ungewöhnlicher Weise?) häufig auf das Klosterleben beziehen.

Der Lebenslauf des Theoderich

Wenn man alles zusammennimmt, was sich nach Sichtung der Quellen über Theoderich sagen läßt, kommen wir etwa zu folgendem Ergebnis. Er wurde um die Mitte des 10. Jahrhunderts geboren und in „Gallien“ (womit ungefähr das heutige Frankreich gemeint sein dürfte) erzogen, ließ sich zum Geistlichen weihen und lebte zunächst anscheinend in einem Kanonikerstift (Domstift?) oder sonstwie als unregulierter Kleriker. Irgendwann im letzten Viertel des 10. Jahrhunderts, wahrscheinlich in den 70er oder 80er Jahren, tauchte er in Lure auf und schrieb für den dortigen Konvent die *Vita Deicoli*. Die Zeit der Abfassung der *Vita* ist in diesem Fall auch die Zeit, da sich Theoderich in dem Kloster aufhielt⁷⁰. In dem Heiligenleben nannte er sich *assecla* der Mönche⁷¹ und setzte sich damit klar von den letzteren ab. Was *assecla* genau bedeutete, ist schwer zu sagen – Gefolgsmann, Anhänger, Diener? Anscheinend war Theoderich damals noch kein Mönch, jedenfalls nicht Mitglied des Konvents von Lure und wahrscheinlich Kanoniker oder Weltgeistlicher⁷². Danach, in den 80er oder in den frühen 90er Jahren, trat er in Fleury ein, wie aus mehreren Quellen hervorgeht: im Titel der *Vita Firmani* heißt er *monachus ac presbyter*⁷³. Und in den *Consuetudines*, die er verfaßt hat, wählte Theoderich zur Selbstcharakterisierung die Worte *Floriacensis asyli caenobita perexiguus*⁷⁴. Diese Schrift gehört allem Anschein nach in

Johannes HUEMER, ed. altera von Victoria PANAGL (CSEL 10, 2007) S. 81, zu sein: *undosum petiere salum*.

70) Siehe oben S. 481 ff.

71) *Vita Deicoli* prol., AA SS Jan. II, Sp. 200 (= MGH SS 15/2, S. 675): *haud secus ac monachorum qualiscumque, licet assecla, spiritale opus ... temptare debeam*.

72) Georg WAITZ, MGH SS 15/2 (1888) S. 674 mit Anm. 1, interpretierte den *assecla* als „monasterii socius“ und fügte hinzu „non ipse monachus“. BECKER, Abtsreihe (wie Anm. 34) S. 30, hat angenommen, Theoderich sei in Lure Mönch gewesen; das geht jedoch aus der *Vita Deicoli* keineswegs hervor.

73) *Vita Firmani* prol., ed. LICCIARDELLO (wie Anm. 33) S. 125.

74) Siehe oben S. 479.